

**Der Hundeprofi**  
Coaching-Doku  
**Samstag, 18.07.,**  
**16.55 Uhr VOX**

**Terra X: Serengeti**  
Helden der Savanne  
**Sonntag, 19.07.,**  
**19.30 Uhr ZDF**



**Big Five Asien**  
Der Elefant  
**Montag, 20.07.,**  
**20.15 Uhr HR Fernsehen**

**Elstners Reisen**  
Die Retter der Haie  
**Sonntag, 26.07.,**  
**10.00 Uhr SWR**

**Terra Mater – Australien**  
In den Wäldern der Koalas  
**Montag, 27.07.,**  
**20.15 Uhr ServusTV**

**Expeditionen ins Tierreich**  
Die Wüstenpferde Namibias – Afrikas wilder Westen  
**Mittwoch, 29.07.,**  
**21.00 Uhr NDR Fernsehen**

**Die Anden**  
Natur am Limit  
**Donnerstag, 30.07.,**  
**20.15 Uhr arte**



## Mit Ferienbeginn landen wieder viele Vierbeiner im Tierheim



# Bitte lasst uns nicht im Stich!

Wer ein Haustier aussetzt, macht sich strafbar!

In einigen Bundesländern haben die großen Sommerferien bereits begonnen, in anderen Ländern starten sie in Kürze. Für die meisten von uns ist dies die schönste Zeit des Jahres. Für viele Haustiere hingegen kann es zur schlimmsten Zeit werden – mit Ferienbeginn werden viele von ihnen einfach ausgesetzt. Sie werden irgendwo angebunden und auf einer Wiese, im Wald oder gar am Parkplatz an der Autobahn sich selbst überlassen. Laut Schätzungen sind davon jährlich

rund 70 000 Tiere betroffen. Die Dunkelziffer, da sind sich die Tierschutzvereine sicher, dürfte noch weit höher liegen. In den meisten Fällen handelt es sich um Hunde oder Katzen, aber auch Kleintiere und Exoten werden von herzlosen Menschen einfach ausgesetzt.

### Wird Corona-Effekt zum Bumerang?

In diesem Jahr – so schätzen viele Tierschützer – könnte die Zahl der ausgesetzten Tiere weiter ansteigen. Der Grund: die Corona-Pandemie. Jüngst sorgte diese in den Tierheimen zunächst für erfreuliche Nachrichten. In Zeiten, in denen die Menschen auf Abstand zueinander gehen müssen, in denen man mehr Zeit zu Hause oder in

der Natur verbringt, sind viele aufs Tier gekommen. Die Nachfrage nach einem Haustier ist während der Corona-Zeit gestiegen. Mit Beginn der Sommerferien könnte dies nun allerdings zum Bumerang werden. Dann nämlich, wenn das zuvor so süße Haustier plötzlich zum Hindernis für den geliebten Jahresurlaub wird. Im besten Fall landen Bello, Mieze und Co. dann wieder im Tierheim. Im schlimmsten Fall werden sie einfach irgendwo ausgesetzt.

### Hamburg befürchtet Rekordzahlen

Einer der ersten Hilferufe der Republik kommt aus Hamburg, wo die Ferien schon begonnen haben. „In Hamburg wurden bereits so viele Haustiere ausgesetzt wie noch nie“, heißt es aus der Hansestadt, wo man Rekordzahlen befürchtet. „Wir verurteilen ein solches egoistisches und dem Tier gegenüber völlig ignorantes Verhalten zutiefst.“

Mit solchen Bildern machen Tierschützer in den sozialen Netzwerken auf die Problematik aufmerksam. Quelle: Facebook/Sonias Sprüche Bilder



**Kontakt**  
Martina Zöllner  
Natur und Tiere  
www.martinazoellner.com  
Tierfreunde@tv-magazin.net

**Zeigen Sie Tierquälerei an!**  
**Bundesweite Tierschutz-Hotline:**  
**(0800) 5 55 79 00**



lich schon bald schnell ändern“, sagt Kirstin Höfer, Leiterin im Tierheim in Koblenz. Aus Erfahrung weiß sie, dass mit Start der Ferienzeit grundsätzlich mehr Tiere im Tierheim landen als sonst. Dennoch hat Höfer die Hoffnung, dass die Zahl in diesem Jahr nicht weiter ansteigt: „Durch Corona bleiben viele in heimischen Gefilden und verzichten auf die Fernreise. Möglicherweise wirkt sich dies auch positiv für die Haustiere aus“, hofft die Tierheimleiterin.

### Noch kein Anstieg in Siegen

In Nordrhein-Westfalen haben die Ferien ebenfalls schon begonnen. Einen Anstieg an Fundtieren gegenüber den Vorjahren kann das Tierheim in Siegen aktuell allerdings noch nicht verzeichnen. „Auffällig ist derzeit nur die hohe Zahl an kranken und verletzten Fundkatzen“, berichtet Tierheim-Mitarbeiterin Sabine Schneider. Ob dies allerdings speziell mit der Urlaubszeit zusammenhängt, sei schwer zu beurteilen. Auch sie hofft, dass es weiterhin ruhig bleibt, ist aber gleichzeitig auch kritisch: „Wir sind noch am Beginn der Ferien, da kann noch einiges kommen.“

### Strafe von bis zu 25 000 Euro

Was viele nicht wissen oder wissen wollen: Das Aussetzen von Tieren ist strafbar. Wer es dennoch tut, muss mit einer Geldstrafe von bis zu 25 000 Euro rechnen. Und dabei ist es egal, ob man sein Tier sicher am Zaun des Tierheims aussetzt oder an einer gefährlichen Straße. Grundsätzlich darf es keinen guten Grund geben, ein Tier auszusetzen. Wer die Verantwortung für ein Lebewesen übernimmt, muss sie tragen – auch zu Ferienzeiten. Sollte jemand allerdings unbedingt sein Tier abgeben wollen, sollte er dies doch wenigstens direkt im Tierheim tun. So viel Respekt und Liebe sollte jeder Besitzer für sein Tier übrig haben.

### In Koblenz ist es (noch) ruhig

Entspannter sieht das Ganze derzeit noch in Rheinland-Pfalz aus (der Ferienbeginn stand bei Redaktionschluss kurz bevor). „Bei uns ist es noch sehr ruhig. Das kann sich aber natür-

## Mit dem Haustier in den Urlaub

Der ADAC gibt tierische Reisetipps

Zum Glück landet mit Beginn der Ferienzeit nicht jedes Tier im Tierheim. Für viele Haustierbesitzer ist es selbstverständlich, ihren vierbeinigen Liebling mit in den Familienurlaub zu nehmen. Fast eine Million Haustiere gehen jährlich mit auf Reisen um die ganze Welt. Für alle, die mit ihrem Vierbeiner ins Ausland reisen möchten, hat der ADAC einige nützliche Tipps parat.

### Jedes Tier benötigt einen Ausweis

Bei Reisen mit Tieren innerhalb der EU ist der EU-Heimtierausweis erforderlich. Er muss Angaben zum Tier und seinem Besitzer sowie den Nachweis einer gültigen Tollwutimpfung enthalten. Außerdem müssen viele Tiere für Reisen innerhalb der Europäischen Union „gechipt“ sein.

### Vor der Reise gut informieren

Bei der Reise in ein Nicht-EU-Land sollten Tierbesitzer zusätzlich die Wiedereinreisebedingungen

in die EU kennen. Wer aus bestimmten Ländern zurück in die EU will, muss bei der Einreise für Tiere, die im Urlaub dabei sind, nämlich einen Antikörpernachweis für Tollwut erbringen.

### Tiere im Auto richtig sichern

Bei Autoreisen sollten Tiere richtig gesichert sein. Die sicherste Möglichkeit, Tiere im Auto zu befördern, sind Transportboxen im Fußraum der Rücksitze oder im Laderaum direkt hinter den Sitzlehnen, kombiniert mit einem Trenngitter oder -netz.

### Flugreisen mit Vierbeinern

Wer per Flugzeug mit dem Vierbeiner in den Urlaub will, sollte bedenken, dass Tiere nicht bei jeder Airline erlaubt sind. Urlauber müssen sich also vor der Buchung informieren.

Weitere Infos gibt es unter [www.adac.de/reise-freizeit/ratgeber/reisetipps/einreisebestimmung-tiere/](http://www.adac.de/reise-freizeit/ratgeber/reisetipps/einreisebestimmung-tiere/)

**Urlaub mit Tieren: Was ist zu beachten?**

Reisen innerhalb der EU	Einreise in Nicht-EU-Länder
<ul style="list-style-type: none"> <li>EU-Heimtierausweis</li> <li>Tollwut-impfzeugnis</li> <li>Mikrochip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>länderspezifische Besonderheiten</li> <li>Für die Schweiz und Liechtenstein genügt der EU-Heimtierausweis mit Mikrochip und eingetragener Tollwutimpfung.</li> <li>Für alle anderen Nicht-EU-Länder gelten länderspezifische Bestimmungen, die vor Antritt der Reise zu erfragen sind.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mikrochip-Pflicht besteht für die Erstkennzeichnung von Tieren seit Juli 2011. Sofern Tätowierungen gut lesbar sind, werden diese anerkannt.</li> <li>Bei Erstimpfung gegen Tollwut muss der Nachweis im Ausweis mind. 21 Tage vor Grenzübertritt erbracht sein. Bei fristgerechter Auffrischungimpfung entfällt diese Vorschrift.</li> <li>Finnland, Großbritannien, Irland und Malta: für Hunde ist eine Behandlung gegen Bandwürmer vorgeschrieben.</li> </ul>	